Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 51 (1959)

Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Beamten hat am 21. Oktober der Bundesbeamtenausschuß des DGB erneut die Anpassung der Gehälter an die Lohn- und Preissituation gefordert. Zur Begründung dieser Beschlüsse weist das Gewerkschaftsblatt «*Deutsche Post*» (Nr. 21, 5. Nov. 1959) in seinem Leitartikel darauf hin, daß über 85 Prozent der Gehalts- und Lohnempfänger bei der Deutschen Bundespost mit ihren ausgabefähigen Einnahmen unter dem Durchschnitt aller Verbraucher liegen. Anschaulich wird diese Kehrseite des deutschen Wirtschaftswunders geschildert:

«Ueber 80 Prozent von rund 133 000 Arbeitern bei der Deutschen Bundespost haben ohne Kindergeld ein Nettoeinkommen unter 350 DM monatlich. Sie zählen, sofern keine weiteren Einkünfte vorliegen, zu der untern Verbrauchergruppe, die in der Statistik für Rentner und Fürsorgeempfänger geführt wird. Eine Einkellerung von 5 Zentner Kartoffeln führt bei ihnen zu wesentlichen Einschränkungen bei andern Grundnahrungsmitteln. Die 40 DM mehr gegenüber 1958 (infolge der Preissteigerung) stellen vielleicht das Paar Schuhe in Frage, das notwendig gekauft werden sollte. Aber es sind ja nicht nur die Kartofeln; Gemüse, Milch, Eier, Butter, Fleisch, Miete, Gas, Strom usw. belasten mit den schleichenden Preiserhöhungen die Haushaltführung. Täglich aber wird auch dieser Arbeiter als Käufer umworben: Keine Küche ohne Kühlschrank — Wasche leichter mit einem Waschautomat — Ein gemütliches Heim nur mit Fernsehen usw. Für ihn ist jedoch die Schuhreparatur, eine Hose oder der neue Wintermantel eine Anschaffung, die sorgfältig zu überlegen ist. Er muß auf das optimistische Lächeln seines Wirtschaftsministers auf dem Fernsehschirm verzichten, gerade er, der es doch so notwendig hätte, aufgemuntert zu werden. Um ihm und seiner Familie zu helfen, muß man schon 40 DM im Netto zulegen; das entspricht einer Lohnerhöhung von mindestens 12 Prozent.»

Hinweise

Zum Problem der Frauenarbeit verweisen wir auf zwei sehr instruktive Aufsätze, die *Helge Proß* kürzlich publiziert hat: «Die Frau in der heutigen Gesellschaft» (*«Die Welt der Frau»*, Heft 7) und «Bemerkungen zur Erwerbsarbeit von Müttern» (*«Deutsche Rundschau»*, Heft 8).

Die *«Deutsche Rundschau»* veröffentlichte in den letzten Monaten einige Aufsätze, auf die wir unsere Leser besonders hinweisen möchten. In Heft 9 äußert sich *Harry Proß*, der ausgezeichnete Redakteur der Zeitschrift, über «Deutschland und Polen — 1919, 1939, 1959» und *Wilhelm Sternfeld* schreibt an Hand bisher unbekannter Dokumente über «Kaiserin Friedrich und Karl Marx». In Heft 10 lasen wir den besten uns bekannten Gedenkartikel für Carl von Ossietzky, aus der Feder des Dichters *Walter Mehring*. Heft 11 ist ein Englandheft, aus dem wir die Aufsätze «Großbritannien und die deutsche Wiedervereinigung» *(Sir Kirkpatrick)*, «Die Entwicklung des Commonwealth» *(Nicholas Mansergh)*, «Großbritannien, das Commonwealth und der europäische Freihandel» *(Sir Oscar Hobson)* und «Die Rolle der Opposition in Westminster» *(Clement Attlee)* hervorheben; zahlreiche kürzere Beiträge und Besprechungen zur neueren englischen Dichtung und zur Englandliteratur erhöhen den Wert des Heftes.

Die *«Schweizer Monatshefte»* legen ihr Novemberheft im Umfang von 160 Seiten als Sonderheft zum Thema «Föderalismus in der heutigen Welt» vor; sachkundige Mitarbeiter untersuchen u. a. Erfolge und Schwächen des deutschen Föderalismus, den neuzeitlichen Föderalismus in den USA, den Föderalismus in Indien, die Bundesstaaten im Britischen Commonwealth, die Zukunft des Föderalismus in Britisch-Afrika und die arabischen Einigungsbestrebungen; sehr wertvoll ist eine umfangreiche Bibliographie der wichtigsten Literatur zum Föderalismus seit 1945. *Walter Fabian*, Zürich.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.